

Allocutio, gehalten von P. Bede McGregor, Geistlicher Leiter des Conciliums, beim Treffen des Conciliums im Juli 2014

Eine der Früchte der monatlichen Conciliumstreffen ist das wachsende Bewusstsein der universellen Gegenwart der Legion in der modernen Welt. Die Legion ist in der beträchtlichen Mehrheit aller Länder der Welt tätig, in manchen wächst sie und in anderen überlebt sie inmitten wahrlich großer Probleme, sie kämpft, bleibt aber in Kriegsgebieten, dort wo die Christen verfolgt werden, sowie in Gegenden besonderer Armut, sozialer Ungerechtigkeit und Unterentwicklung standhaft. Und von Zeit zu Zeit gibt es massive Naturkatastrophen in Teilen der Welt, in der die Legion existiert. Die heroischen Legionäre in diesen Gebieten brauchen unser tägliches Gebet und wir danken unentwegt Gott für ihr heroisches Zeugnis.

In Europa und in Amerika, vielleicht auch in Ozeanien steht die Legion vielleicht vor einer noch größeren Herausforderung, weil die Menschen sich zwar über ein gewisses Niveau an materieller Prosperität und über eine repräsentative Demokratie freuen können, aber in Gefahr laufen, dass die wirtschaftlich entwickelte Welt ihre Seele verliert. Es gibt unentwegte Bemühungen das Böse in der Empfängnisverhütung und in der Abtreibung, wie auch in der Euthanasie und den gleichgeschlechtlichen Beziehungen zu normalisieren. Ebenso wird versucht, die Religion aus dem öffentlichen Leben zu verbannen, wirtschaftliche Maßnahmen ohne ethische oder moralische Dimensionen zu setzen, so dass man sagen kann, dass wir eine tiefreichende Glaubenskrise und eine Krise der Werte haben. Frank Duff zitiert im Handbuch einen seiner größten Mentoren, den seligen Kardinal John Newman, der sagt: „ Die Vorstellung eines materiellen Fortschritts, der nicht auf moralischen Grundsätzen basiert, wäre grauenhaft. Das rechte Gleichgewicht muss erhalten bleiben“. Die „Wahre Hingabe an das Vaterland“ ist überall auf der Welt, heute und immer, notwendig.

Eine klare Frage ergibt sich aus dieser Entwicklung: was kann die Legion in den Ländern dieser Welt, in denen sie aktiv ist, anbieten? Welchen Beitrag kann die Legion zu den wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Angelegenheiten einer Nation machen? Welche Rolle kann die Legion beim Aufbau einer wahren Nation oder bei der Änderung einer Kultur, die in wichtigen Bereichen den falschen Weg gegangen ist, spielen? Die Antwort der Legion auf diese Art von Fragen kann in ihrer Verpflichtung, die „Wahre Hingabe an das Vaterland“ zu fördern, liegen. Unser Gründer Frank Duff hat diesem Thema großen Raum gewidmet und es bleibt ein wesentlicher Teil seines Nachlasses an die Legion. Ein großer Teil seiner Schriften und ihres Zeugnisses seines Lebens für die „Wahre Hingabe an das Vaterland“ gehen auf seine Erfahrungen in Irland zurück und sind doch von weltweiter Bedeutung und sind nun in das Handbuch eingebettet. Ich kann leider nur wenige Punkte in einer verhältnismäßigen kurzen Allocutio unterbringen, aber lassen sie mich anfangen und in weiteren Allocutiones dieses Thema vertiefen.

Beginnen wir mit einer Definition: „ Die „Wahre Hingabe an das Vaterland“, also der Patriotismus, ist nicht eine Tugend in Kriegszeiten, sondern eher ein Beitrag zum Frieden. Jeder einzelne ist für seinen Nachbarn verantwortlich und soll seiner Gemeinschaft selbstaufopfernd dienen, um so das christliche Programm der Liebe zu allen Menschen zu erfüllen.“ Diesen Gedanken bringt er noch anders zum Ausdruck: „Jeder Mensch muss im Sinne des Nachbarn denken, nicht nur an seine Seele sondern an sein ganzes Wesen und

seine Umwelt. Dies ist das Wesentliche eines richtig verstandenen Patriotismus. Von diesen Gedanken und seiner Umsetzung hängt das Verständnis der Vaterlandsliebe und seinen Regeln ab.“

Es ist nicht verwunderlich, dass die Legion die „Wahre Hingabe an das Vaterland“ von Maria und dem mystischen Leib Christi ableitet. Wir müssen unermüdlich daran denken, dass der Geist der Legion der Geist Mariens sein muss. Unser Idealismus und unsere Handlungen müssen in unserer Mutter tief verwurzelt sein. Bruder Duff schreibt: „Maria war die perfekte Bewohnerin in Nazareth mit dem Ziel die perfekte Mutter und Vorbild im Himmel zu sein, um alle ihre Kinder einzeln zu lieben und sich um alle ihre Angelegenheiten zu kümmern. Es ist nicht genug, die Menschheit in Summe zu lieben, eine Liebe quasi aus der Ferne. So ist die Liebe Marias zu den Menschen nicht. In ihrer Nähe zu Gott sieht sie jeden für sich in seinen Einzelheiten. Sie weiß alles über uns, fast klarer als eine wachsame irdische Mutter. Und sie bemüht sich um uns als gäbe es niemanden anderen. Sie liebt uns und sorgt für uns, als wären wir ihr eigener Sohn, Jesus, was wir in Wahrheit durch das Wunder des Mystischen Leibes sind.“ Dieser Geist Mariens würde die Hingabe an das Vaterland grundlegend bereichern, wie es die Legion erreichen möchte.

Von dieser Hingabe an das Vaterland bzw. von der richtigen christlichen Vaterlandliebe ist die Lehre vom Mystischen Leib nicht zu trennen. Unser Gründer schreibt: „Ich beginne ohne weiteres Getue zu sagen, dass die einzige Wurzel, oder höchste Rechtfertigung, die ich für den Patriotismus finden kann, die Lehre vom Mystischen Leib Christi ist“. Jedes Glied des Leibes Christi ist ausnahmslos dazu berufen, eine Rolle in der Gesundheit und des Wachstums des Leibes zu spielen. Jedes Versagen durch ein Glied – egal ob sichtbar oder unsichtbar – schwächt den Leib. Andererseits profitiert der Leib vom Guten – egal ob es sichtbar oder unsichtbar ist – dasselbe gilt für den Aufbau einer Nation. Jeder hat eine Aufgabe und das Gute oder das Schlechte stärkt oder schwächt die Nation.

Nun komme ich auf die Eingangsfrage, was die Legion aus der Sicht der „Wahren Hingabe an das Vaterland“ beitragen kann, zurück. Nun, sie will Idealismus anbieten, die größtmögliche Motivation, Selbstlosigkeit, eine Mensch zu Mensch ausgerichtete Verhaltensweise und vor allem christliche Spiritualität. Das Zeugnis der Bibel ist klar: „Wenn der Herr nicht die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst“ (Psalm 127) oder wie das Handbuch sagt, indem es die starken Worte Brian O`Higgins zitiert: „Wer Gott leugnet, wer Gott verrät, ist auch sonst treulos: gegen jeden Menschen, gegen alles, was kleiner ist als Gott. Gegen alles im Himmel und auf Erden“. Amen